



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

82. Der Wanderer

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Karl Spitteler

Geb. 24. April 1845 in Liestal, gest. 28. Dezember 1924 in Luzern

82. Der Wanderer

Glaumsfloeden flüstern vom Himmel leis.
 Ein Wanderer steigt über Firn und Eis.
 Die Schneefrau folgt ihm mit tückischem Schritt:
 „Halt' stille, mein Lieber, und nimm mich mit!
 Der Abend ist nah, und der Gipfel ist fern.
 Ich spiel' dir zur Kurzweil ein Liedchen gern.“
 Sie sezt' an die Lippe die grüne Schalmel,
 Die jauchzte von Blumen und Lenz und Mai.
 Er lauschte, die Wangen von Tränen naß,
 Dann schlug er ein Kreuzchen und zog fürbaß.

Und finstrer wölft sich der dämmernde Schnee.
 Sie schlich ihm zur Seite mit listiger Zeh':
 „Halt! daß ich dir leuchte, du wandelst irr!
 Ein freundliches Märchen erzähl' ich dir.“
 Eine Ampel zog sie aus ihrem Gewand;
 Da glänz' ihm vor Augen der Heimat Land,
 Der Hügel, der Garten, die Eltern sein
 Im seligen goldigen Jugendschein.
 Er schwankte. Schon kürzt' er der Schritte Maß.
 Dann schlug er ein Kreuzchen und zog fürbaß.

Und es stürmt und es stöbert mit Sturmesmacht,
 Vom heulenden Felsen gähnt weiße Nacht.
 Sein Wille versagte, sein Knie versank.
 Da saß sie auf einer steinernen Bank.
 „Hier ist es behaglich; komm', setze dich!
 Ich weiß zu kosen gar minniglich.
 Und lockt dich der Schlummer, und lacht dir ein Traum:
 An meinem warmen Busen ist Raum.“
 Sie blickte so lieblich, sie nickte so hold,
 Als ob sich der Himmel ihm öffnen wollt'.
 Er wankt' ihr entgegen in taumelndem Lauf
 Und fiel ihr zu Füßen — stand nie mehr auf.

83. Die Blütenfee

Maien auf den Bäumen, Sträußchen in dem Hag.
 Nach der Schmiede reitet Janko früh am Tag.
 Blütenschneeegestöber segnet seine Fahrt,
 Lilien trägt des Rößleins Mähne, Schweiß und Bart.